



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

L. Bischof Stephan genehmigt auf Antrag des Probstes zu Friedland und des Rathes zu Wriezen die Stiftung des h. Kreuzaltares in der Pfarrkirche zu Wriezen , am 2. Dezember 1453.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XLIX. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster Friedland drei Höfe und sechs Hufen zu Friedland, welche Probst Johann Krüger von Cuno von Jhlow erkaufft und den Nonnen behufs ihrer Kleidung zum Geschenk gemacht hat, am 2. Juni 1452.

Wir friderich, von gotes gnadem Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen —, das wir von befundern gnade vnd lewterlichen vmbh gots vnd vnser felen felickeit willen disse hirnachgeschriben guter, Jerlich zcinze vnd rente den Innigen Jungkfrawen, der eptifchin vnd der ganczen sampnung vnde dem probst vnd allen Iren nachkomen des Jungkfraw Closters czu fredelant mit nahmen dry hofe In dem wusten dorff czu krüge mit sechsthalben hufen darczu gehorende, vnd dreyen sehogken Jerlichs gelds czu czinz alle Jar dauon gefallend, die In gekaufft hat her Johan krüger, probst dafelbst czu fredelant, czu Ir cleydung, daroor sie Im sollen halden eyne ewige dechnutz, vnd suft mit allir zeugehorung czu einem ewigen vnd rechten eigentum vereygent, dieselben dry hofe mit sechsthalb hufen vnd drien sehogken Jerliches geldes mit allen Iren obgnannten zeugehorungen vnd gerechtigkeiten vnser lieber getruwer Cone von Hlow von vns, vnser herschafft vnd der Marggraueschafft czu Brandenburg czu rechtem Manlehen gehabt vnd die dem gnannten Closter verkaufft vnd vor vns williglichen verlassen hat. Vnd wir voreygen auch der obgnannten Eptifchin, gantzer sampnung, allen Iren nachkomen des Closters czu fredelant die obingeschriben dry hofe In dem wusten dorff czu krüge mit sechsthalb hufen vnd drien sehogken geldes alle Jar dauon gefallende, Auch mit allen Iren czugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts vtzgenohmen, czu ewigen vnd rechtenn eigentum, In Crafft vnd macht dizs briefs, Also das die gnannte Eptifchin vnd alle Ire nachkomen des gnannten Closters czu einem eygentum haben vnd des glich andern Iren eigenthums gutern besitzen vnd gebrochen sulen vnd mogen, vngehindert vor vns, vnseren erben vnd nachkomen vnd suft vor allirmeniglich. Auch sol die obgnannte Eptifchin, priorin vnd gantze sampnung des Closters czu fredelant von deszwegen, das wir In sulch guter voreygent haben, surder dem almechtigen got czu lobe, vns, vnseren erben vnd nachkomen felen felickeit czu ewigen geczeiten Alle tag vor der hohmesse Alma redemptoris vnd nach der hohmesse Recordare mit der Collecten singen, vnd worde sach sein, das sie bereit vor der hohmesse Alma redemptoris etc. vnd nach der Messe Recordare singen, das sie alsdenn ander antiffen mit Collecten singen, doch das sie anderen gefangk nicht legeren, noch darumb nachlassen. Des czu vrkunde etc. Datum franckenfurt, am fritag In den pfingst hiligen tagen, Anno domini Millefimo Quadringentesimo L secundo.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XX, 48.

L. Bischof Stephan genehmigt auf Antrag des Probstes zu Friedland und des Rathes zu Wriezen die Stiftung des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche zu Wriezen, am 2. Dezember 1453.

Stephanus, dei gratia Episcopus Brandenburgensis, — pro parte nobis dilectorum domini Johannis tabernatoris, prepositi sanctimonialium in fredeland ac prouidorum

Proconsulum et consulum opidi Wriczen oblata peticio continebat, Quod cum ipsi cupientes suorum predecessorum et progenitorum, successorum amicorumque saluti salubriter providere, Altare vnum in ecclesia parochiali opidi Wriczen in honorem sancte crucis de nouo erexerunt, fundarunt et certis annuis redditibus perpetuis dotauerunt Prefertim vnus sexagene et sex gross. in Borneke, vnus sexagene in Beverstorp et duodecim gross. in Wriczen ac quatuor sexagenarum aut Marcarum aut tantum quantum pro Quadraginta sexagenis, quas honorabilis quondam bone memorie Casperus Harusch, plebanns in Rykenberch, ad prefatum altare assignauit, comparari redditus — possint sub redemptione uel in perpetuum, ac trium sexagenarum, quarum due apud validos Conradum et Nicolaum, condictos barfften, cognatos, et vna sexagena apud quendam Mathiam Byfow, ciuem in fryenwolde, super vinea sua, quas quidem tres sexagenas apud prefatos honorabilis vir dominus Georgius Bigemann sub redemptione comparauit — ac sponte donauit eo modo, ut ad prefatum altare — singulis quintis feriis missa de corpore cristi et singulis sabbatinis diebus missa de beata virgine per ipsum verum possessorem uel eius dispositionem decantari debet; Quare huiusmodi fundacionem, erectionem, dotacionem etc. — confirmare dignemur. Nos quoque huiusmodi pium et deuotum affectum nostrorum subditorum maxime omnium nobis commissorum benigno fauore prosequi cupientes — erectionem, fundacionem — auctoritate nostra ordinaria confirmamus — Datum Fredeland, dominica proxima post festum Scti. Andree, que fuit prima aduentus domini, Anno domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo tercio, vicariatus quo vtimur ad presens appenso sub sigillo.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Wriczen.

LI. Kurfürst Friedrich beleiht Werner Pful und dessen Bruder mit dem Stadtgerichte und mit verschiedenen Hebungen zu Wriczen, am 10. November 1454.

Wir fridrich etc. Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben getrew, willig vnd fleißig dinst, die vns vnd vnser herfchafft vnser lieber getruwer werner pfull oft nützlich vnd williglich gethan hat, teglichen thut vnd hinfurder mehr In zukunfftigen zeiten wol thun soll vnd mag; darvmb vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen, So haben wir Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben, Auch heine, Nickel vnd Berthram pfull, seinen Bruderer, vnd allen Iren menlichen leibs lehens erben das gerichte In vnser Stat Wriczen, an der oder gelegen, mit disen hirnachgeschriben guterer, Jerlichen zinzzen vnd Renten, mit nohnen sechs groschen von einer Iglichen hufen, vor der genannten Stat wriczen vnd der veltmarcken gelegen, Item den Rudenzinz, Nemlichen von einer Ruden gybt ein idermann, zur wriczen wonhafftig, dry scherff, Item ein Iglicher hantwercker daselbst vir pfennig zu finstergelde, Item von zweyen garten zwischen beyden thoren von eynem iglichen sunffzehen groschen, Item eyn garten bey der alden scheffereyen gibt Newen groschen, Item der garde bey dem kytze zinzzet virczehen groschen, Item die kollgarden zinzzen virczehen groschen vnd die gibt der Rat daselbs vfz. Item vf fant walpurgen tag geben alle vischere In der Stat vnd vf dem kycze eyn Iglicher drüthalben pfennig zu knyffgelde, Item eyn iglicher salzer von der milden gibt dry scherff. Item die knockenhawer geben einen halben stein talges vf Martini. Item den dritten teyl am stede gelde, das do gefellet zu